

Genossenschaft Alte Bürsti Oberentfelden BÜRSTI NEWS

www.alte-buersti.ch

#1 / Januar 2026

Anpacken für die Alte Bürsti

Mireille Braun

Samstag im November, rund minus 2 Grad, stahlblauer Himmel: Bei diesen Bedingungen hat sich eine Handvoll Genossenschaftler:innen getroffen, um die Gebäude und das Areal der Alten Bürsti zu unterhalten. Unsere Fotostrecke zeigt, wo wir überall Hand angelegt haben.

Zwischen all diesen Arbeiten durften die Helfer:innen im Böröm herrlich warme Pasta mit Salat geniessen. Beim Mittagessen stand der Austausch im Zentrum, gelegentlich haben sich Genossenschaftler:innen auch (besser) kennengelernt. So strahlte bald die Bürsti in neuem Glanz, natürlich pünktlich hin zum Weihnachtsmarkt.



An den charakteristischen Fahnen an der Seite Köllikerstrasse nagt Wind und Wetter – sie halten ja auch tagein, tagaus die Stellung. Darum haben wir zu zweit die zerfledderten Exemplare gegen neue Fahnen eingetauscht.



Grün ist schön. Aber wenn das Grün nicht mehr schön ist, braucht's einen Farbwechsel. Darum haben wir die Pinsel geschwungen und einen Abschnitt im Gang im Gebäude A neu gestrichen – in Hellgrau.



Wo es viele Ecken und Kanten, Absätze und Mäuerchen hat, sammelt sich gerne Moos und Unkraut an. Dieses hat das Jät-Team entfernt und gleich noch Abfall und weiteren Unrat eingesammelt. So ist der Aussenbereich wieder gepflegt und angenehm.



Diesem Kiesplatz haben wir ein Makeover verpasst. Über die Zeit hat sich das Vlies unter dem Kies gelöst und in eine Stolperfalle verwandelt. Es ist Unkraut gewachsen und die Sitzgelegenheiten sind verfallen. Diese haben unsere Helfer abgeräumt, sauber entsorgt und das Vlies neu verlegt.

Das VORWORT

Ja, die Bürsti ist alt. Ja, das ist manchmal eine Herausforderung. Aber: Es ist eine Aufgabe, die wir gerne anpacken! Wir tragen tagtäglich Sorge zur Alten Bürsti – der Grundlage für unsere Arbeit und unser Einkommen. Sei es ein Papierfötzeli, das wir aufheben oder mit der Investition in eine neue Elektroinstallation. Die Alte Bürsti soll ein Areal in und für Oberentfelden sein, wo gearbeitet wird und man sich gerne begegnet. Da ziehen wir am gleichen Strick – manchmal auch am Arbeitstag mit klammern Fingern. Vielen Dank allen, die immer tatkräftig mitanpacken.
**Marianne Gerster, Präsidentin
Genossenschaft Alte Bürsti**



Die AGENDA

10.02.2026 / 28.05.2026

Bürsti-Stamm für Genossenschaftler:innen

22.04.2026

Generalversammlung
Genossenschaft Alte Bürsti

02.-03.05.2026

Open Bürsti, Tage der offenen Ateliers

26.-27.06.2026

Alte Bürsti am Äntefescht



Der Weihnachtsmarkt mit besonderem Charme

Andrea Müller-Hildebrand

Das Gelände der Alten Bürsti bot am Samstag, 13. Dezember 2025 ein zauberhaftes Ambiente für die vierte Ausgabe des **Weihnachtsmarkts "wundervoll & handgemacht"**. Die Besucher kamen in Scharen und hatten die Gelegenheit, sich mit Freunden und Familie beim Bummel durch den Markt auf die Festtage einzustimmen. Für gute Laune sorgten nebst dem idealen Wetter das vielfältige Angebot an handgemachtem Kunstwerk und die liebevoll zubereiteten Gaumenfreuden diverser Anbieter.

Der stimmungsvolle und besondere Charme des Weihnachtsmarkts in der "Bürsti" ist weit herum beliebt und schürt schon die Vorfreude auf die nächste Ausgabe. Bestimmt motiviert das auch alle Marktstand-Anbieter:innen, ihre handgemachten Kreationen schon bald wieder anzugehen.

Ein grosses Dankeschön geht an das OK, alle Helfer:innen und Unterstützer:innen und ganz besonders an die Heinzelmännchen vom Werkhof Oberentfelden, die wiederum für einen reibungslosen Auf- und Abbau der Infrastruktur gesorgt haben.



Ein Durchkommen war nicht immer leicht. Die Besucherzahl war erfreulich.



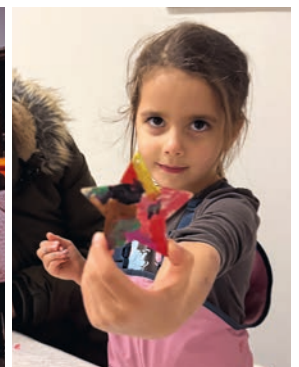
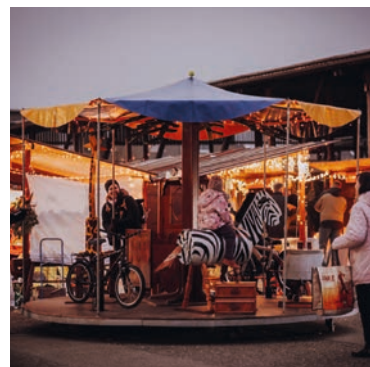
Die Oberentfelder Regierung führte das Gemeinderats-Kafi. Hans-Peter Widmer, Kevin Friker, Hans Schibli, Petra Huckele und Gemeindeammann Yvette Körber.



Besonders nach der Dämmerung verzauberte viel Lichterglanz das ganze Areal der Alten Bürsti in eine stimmungsvolle und wunderbare Kulisse.



Mit heissem Tee trotzt man der Kälte. Das sieht auch Keramikerin Manuela Meier so.



Für die Kinder gab es ein Karrussell und eine Ecke für Künstlernachwuchs.

Mit Nadel, Faden und Begeisterung

Mireille Braun

Vor zwei Jahren war **Gaby Geissmann** gezwungen, ein neues Atelier zu suchen – und ist in der Alten Bürsti fündig geworden. In ihrem **"Näh und Stick Egge"** bestickt sie allerlei Produkte: von der Satteldecke fürs Pferd über das T-Shirt bis hin zum Turnschuh. "Es war ein Glücksfall" betont die gelernte Innendekorationsnäherin. "In der Alten Bürsti habe ich auf 67 Quadratmetern endlich alles Material unter einem Dach. Ich kann mich hier richtig entfalten." Ihre Arbeit umfasst auch einen grossen Anteil an Reparatur- und Nähaufträgen, wenn etwa ein Zaumzeug gerissen ist oder eine Jacke ein Loch hat.

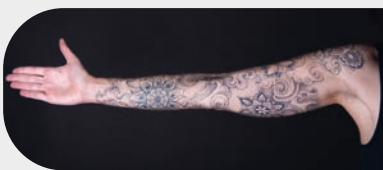
Viele Kunden kommen aus dem Dorf Oberentfelden und der nahen Umgebung. Private, Vereine und Gewerbebetriebe lassen ihre Lieblingsstücke bei ihr herstellen, flicken oder gar veredeln. "Pimpen" nennt sie es, wenn sie etwa einer einfachen weissen Bluse funkelnde Edelsteinchen aufsetzt. Gaby schätzt die Nähe zum Dorf und die gute Vernetzung innerhalb der Alten Bürsti.

Und was ist ihre Lieblingsarbeit? "Wenn die Leute sagen 'mach einfach' bin ich happy." Dann kann Gaby Geissmann ein Motiv von A bis Z entwerfen, umsetzen und so ihre ganze Freude am Beruf ausspielen. www.stickegge.ch



Kunstwerke, die unter die Haut gehen

Mireille Braun



Wenn Verena Keller am Tätowieren ist, braucht sie absolute Ruhe. "Ich bin dann voll konzentriert und kann nicht mit meinen Kunden plaudern" sagt sie. Und doch baut sich häufig eine Beziehung zu ihren Kund:innen auf. Etwa, wenn sie während 40 Stunden über knapp ein Jahr verteilt an einem Ganzkörper-Rücken-Tattoo arbeitet. Verena Keller tätowiert seit 30 Jahren und hat dabei noch andere berufliche Standbeine.

"Ist ein Bild fertig, verspüre ich oft etwas Wehmut" meint sie. Bild und Körper ziehen weiter, das Tattoo verheilt und altert mit der Person. Aber genau das macht ihre Arbeit für Verena Keller so spannend: "Meine Tattoos sind Hautbilder. Ich mache Kunst am Körper" beton sie, die seit 2014 ihr Atelier in der Alten Bürsti hat.

Verena Kellers Tattoos zeichnen sich aus durch massgeschneiderte Motive, die sie oft gemeinsam mit Kunden entwirft. Sie nützt die Technik des Feinlinierens und Schattierens. Farben braucht sie selten. So entstehen filigrane "Schwarz-Weiss-Bilder", die an Bleistiftzeichnungen erinnern und oft grossflächig über den Körper verteilt sind. Aber Verena Keller ist noch viel mehr. Die gelernte Psychiatrieschwester hat sich zur Multimedia-Produzentin weitergebildet und ist auch als Künstlerin im Bereich von 3D-Design und der Fotografie zu Hause. "Ich stelle zum Beispiel via Lasercutter einzigartige Lichtobjekte in hoher Qualität her." Mit einem Bein im Handwerk und dem anderen in der Kunst passt sie genau in die Alte Bürsti: "Auch wenn ich in diesen 12 Jahren nicht immer gleich viel Zeit und Energie hatte, mich für die Bürsti zu engagieren, fühle ich mich als Teil von etwas Grösserem. Ich schätze die Community und Verbundheit innerhalb der Bürsti enorm." www.tatart.ch

Beats aus den Proberäumen

Mireille Braun

Dass die Kultur in der Alten Bürsti lebendig ist, haben die Proberaumkonzerte vom 22. November 2025 einmal mehr gezeigt. Am Nachmittag und Abend öffneten die Bands aus der Bürsti ihre Türen und gaben Kostproben aus ihrem musikalischen Schaffen.

Schon beim Start war die Atmosphäre spürbar: ein Mix aus Vorfreude, Neugier und familiärer Nähe. Die Bandräume, eingerahmt vom industriellen Hintergrund der ehemaligen Bürstenfabrik, boten den perfekten Rahmen für ein Programm, das von Rock über Country bis hin zu Metal reichte. Für die Besucher:innen ist es ein spezielles Erlebnis, die Musik dort zu hören, wo sie entsteht.

Die Proberaumkonzerte sind längst mehr als ein Geheimtipp. Neben den

Auftritten stand auch das Miteinander im Vordergrund: Musiker und Publikum kamen ins Gespräch, tauschten Ideen aus und feierten gemeinsam die Vielfalt der lokalen Szene. Die Proberaumkonzerte zeigen, dass lebendige Kultur nicht nur in grossen Städten pulsiert, sondern auch an kleineren Orten wie Oberentfelden.

Diese Bands haben gespielt:

Bright Autumn (Rock)
Open Range (Country Rock)
Vandals in Sandals (Grunge)
Gägewind (Mundart Rock)
Acyras (Rock/Hardrock)
Kryptonite (Rock)
Athemnoth (Rock)
Half Past Friday (Rock)
Endoras (Metal)
Titan's Sphere (Metal)
Überballs (ÜBERock)



Acyras (Bild oben), Bright Autumn (Bild unten).



Dies & Das aus der **ALTEN BÜRSTI**

Sarah Widmer, Institut für Form und Farbe,

hat ihr Atelier per November 2025 aufgelöst. Sie wird aber weiterhin für das Industriemuseum im Einsatz sein.

Vision für die Zukunft der Alten Bürsti

Der Vorstand der Alten Bürsti hat **am 28. Februar 2026** zu einem **Genossenschaftstag** für Genossenschaftler:innen eingeladen. In Workshops sollen Fragen geklärt und gemeinsam eine Vision für die Zukunft der Alten Bürsti erarbeitet werden.

Das **IMPRESSUM**

Herausgeberin / Copyright

Genossenschaft Alte Bürsti, Oberentfelden

Redaktion / Gestaltung

Mireille Braun (MB), Katja Lehner (KL),
Andrea Müller-Hildebrand (AMH)
kommunikation@alte-buersti.ch

Fotos

Romina Keller, MB, KL, AMH, zVg

Auflage

500 Exemplare, erscheint dreimal im Jahr
nächster Redaktionsschluss: 23.04.2026

Kontakt

Genossenschaft Alte Bürsti
Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden
buero@alte-buersti.ch

ÖFFNUNGSZEITEN BÜRSTI BÜRO

MO: 10–12 Uhr / 16–18 Uhr

DI & DO: 14–16 Uhr / MI: 10–12 Uhr

Verwaltung / Vermietung

André Roth AG, Baden, Telefon 056 221 66 66
tamara.mueller@andrerothag.ch

